

Arbeitsblatt:

Perspektivwechsel



Toms Tagebucheintrag vom 24.9.2022:

Heute ist Samstag, und der Tag fing schon ätzend an. Ab neun, ich hab noch gepennt, hat Papa angefangen, Rasen zu mähen, und mich damit geweckt. Immer soll ich Rücksicht nehmen, aber er muss am Samstagmorgen einen riesigen Lärm veranstalten, wenn ich einmal ausschlafen könnte. Und um zehn sollte ich schon zum gemeinsamen Frühstück runterkommen. Da wurden mir dann von Tante Leonie wieder tolle Tipps gegeben, was ich gegen meine Pickel tun kann – peinlicher geht's nicht.



Später hatten wir dann das Fußballturnier. Inzwischen hab ich eigentlich gar keinen Bock mehr, jeden Samstag in irgendein Kaff zu fahren und zu kicken. Ich würde viel lieber daheim am Handy chillen oder mit Elias und Emre zocken. Deren Eltern erlauben alles, und meine stressen wegen allem rum. Man kann kein normales Wort mehr mit denen reden. Immer sind sie genervt oder geben mir irgendwelche Anweisungen, dass ich mein Zimmer aufräumen oder lernen soll. Können die sich nicht um ihr Leben kümmern? Irgendwann haue ich einfach ab und ziehe nach Berlin.

Aufgabe 1:

Beschreibe, wie Tom sich fühlt und mit welchen Problemen er zu kämpfen hat.

Aufgabe 2:

Wie, denkst du, würden Toms Eltern die Situation beschreiben?

Aufgabe 3:

Stell dir vor, du sollst zwischen Tom und seinen Eltern vermitteln. Was würdest du ihnen raten?